

Schreckenszeit, vor der man sich fürchtete und die die Gedanken bestimmte, hatten Daniels mehrdeutige Worte keine bestimmte Lehre erzeugt.¹⁾ So hatte etwa Notker von St. Gallen der Meinung sein können, daß die vier Weltreiche mit den Römern geendet hätten und darauf ein anderes Weltreich, das fränkische, gefolgt sei.²⁾ Adso dagegen argumentiert nicht mit Daniel, sondern mit der Paulusstelle über die *discessio*, den Abfäll der Völker, der dem Kommen des Antichrist vorhergehen sollte.³⁾ Auch diese Stelle hatten schon ältere Exegeten auf das römische Reich gedeutet, aber ohne praktische Anwendung für dessen Bestehen in der Gegenwart oder gar mit der ausdrücklichen Erklärung, daß der Antichrist noch nicht sofort nach dem Untergang des römischen Reichs, sondern erst später zu einer von Gott bestimmten Zeit kommen werde.⁴⁾ Demgegenüber bewies Adso aus dem Bestehen des römischen Reichs, daß die Zeit des Antichrist noch nicht gekommen sei: das war der entscheidende Gedankengang. Für ihn konnte das fränkische Kaisertum deshalb nicht wie für Notker ein neues sein, sondern nur eine Fortsetzung des römischen. Selbst die tatsächliche Vakanz des Kaisertums, die damals bestand, machte ihn nicht irre. Ihm genügte der Anspruch der fränkischen Könige, „die das Imperium Romanum besitzen müssen“; die verschiedenen fränkischen Königreiche waren danach bereits ein Ersatz für das römische Reich. Als dann aber einer dieser fränkischen Könige, der ostfränkische Otto, die Kaiserwürde erlangt hatte, ergab sich aus Adsos Auffassung zweifelsfrei, daß sie nur eine Fortsetzung der altrömischen sein konnte. Und natürlich war die tatsächlich bestehende Kaiserwürde nunmehr als heilsgeschichtlicher Beweisgrund noch besser geeignet als der bloße Anspruch der fränkischen Könige.

¹⁾ Dan. 2, 44 und 7, 23—27. Vgl. die Literatur zuletzt bei M. Lintzel, Die Kaiserpolitik Ottos des Großen (1943) S. 118.

²⁾ Notker Balbulus (Monachus Sangallensis), *Gesta Karoli I* ed. Meyer v. Knonau S. 1: *Omnipotens . . . , cum illius admirandae statuae pedes ferros vel testaceos comminuisset in Romanis, alterius non minus ac mirabilis statuae caput aureum per illustrem Karolum erexit in Francis*. Dazu Lintzel S. 40.

³⁾ 2. Thess. 2, 3: *quoniam nisi venerit discessio primum et revelatus fuerit homo peccati, filius perditionis*.

⁴⁾ Vgl. den sog. Haimo, Expos. in ep. II ad Thess. c. 2, Migne 117, 781: *Quod vero dicit apostolus „tunc revelabitur ille iniquus“, postquam fuerit destructum Romanum imperium, non est ita intelligendum, quod statim dixerit illum venturum, sed primum illud destruendum ac deinde Antichristum venturum tempore a Deo disposito*. Vgl. Lintzel a. a. O.